

## Nachrichten



Auf einem Spezialfahrzeug mit 160 Rädern wird der riesige Kessel mit einer Länge von 33 und einer Breite von 8,5 Metern transportiert.



330 Tonnen wiegt der neue Kessel von Allwörden

vorgesehen. Dort werden sie als Dampfkessel in das neue Gaskraftwerk integriert, das voraussichtlich bis Ende 2012 den Betrieb aufnehmen soll. Stündlich werden in den beiden Kesseln rund 500 Tonnen Dampf produziert, den Dow für verschiedene chemische Prozesse benötigt. Ein Kessel kostet rund 15 Millionen, das neue Gaskraftwerk 350 Millionen Euro. (pa)

12.12.2009

## Neuer Kessel setzt Dow unter Dampf

**Spektakulärer Schwertransport ab Stadersand - 330 Tonnen schwerer Großbehälter für das neue Gaskraftwerk des US-Konzerns**

STADE. Das war ein weltweit einmaliges Ereignis, wenn man dem Anlagenbauer Oschatz glauben will. Auf jeden Fall aber war es eine logistische Meisterleistung, als gestern Vormittag ein riesiger Kessel mit einem Schwimmkran auf ein Spezialfahrzeug geladen und anschließend im Schrittempo auf das Dow-Gelände gefahren wurde. Die in China gefertigten Kessel sind Bestandteil des Neubaus des Gaskraftwerks der Dow. In ihnen wird Dampf für den Produktionsprozess erzeugt.

Der Kessel ist rund 33 Meter lang, 8,5 Meter breit, 12 Meter hoch und wiegt 330 Tonnen. Ein gewaltiger Schwimmkran, der bis zu 600 Tonnen Tragkraft hat und mit drei Schleppern gehalten wurde, hat den Kessel auf ein Spezialfahrzeug gehievt. Dieser Transporter, er wiegt noch einmal 160 Tonnen, hat 80 Einzelachsen und 160 Räder. Dadurch, so der bei Dow zuständige Projektleiter Michael Salmang, verteile sich das hohe Gewicht erheblich. Auf einem Rad lasten maximal drei Tonnen, sodass der Druck auf die Straße dem eines normalen Schwertransporters entspricht.

Mit einem Joystick manövrieren Mitarbeiter des Bonner Spezialtransportunternehmens Baumann das riesige Gefährt mit einer Breite von gut acht Metern von Stadersand an den Kraftwerksstandort auf dem Werksgelände. Für die rund zwei Kilometer lange Strecke brauchte das Fahrzeug gut eine Stunde. Zuvor hatten Experten von Baumann die gesamte Strecke und die Tragfähigkeit der Straße genau untersucht. Heute morgen wird das ganze Procedere noch einmal wiederholt, wenn der zweite Oschatz-Kessel verladen wird.

Im Oschatz-Werk im chinesischen Nanjing produziert, waren die Kessel 48 Tage per Schiff unterwegs und haben 20 280 Kilometer hinter sich. An dem Auftrag arbeitet Oschatz seit März. Die Kessel wurden in China produziert, weil das Unternehmen nur dort Kessel in solchen Dimensionen bauen kann.

Ein Riesenkran, der mit 50 Lastern in Einzelteilen nach Bützflathersand gefahren wurde, hievt jetzt die Kolosse in die bereits montierte Stahlkonstruktion auf der Dow-Baustelle. Die fertig montierte Anlage bekommt eine Höhe von 65 Metern.

Die beiden Kessel sind für eine Anlage zur Verbrennung von Wasserstoff und Erdgas vorgesehen. Dort werden sie als Dampfkessel in das neue Gaskraftwerk integriert, das voraussichtlich bis Ende 2012 den Betrieb aufnehmen soll. Stündlich werden in den beiden Kesseln rund 500 Tonnen Dampf produziert, den Dow für verschiedene chemische Prozesse benötigt. Ein Kessel kostet rund 15 Millionen, das neue Gaskraftwerk 350 Millionen Euro. (pa)

 Artikel drucken

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Fenster schließen